



Alfred Ströer, Margit Niederhuber und Oliver Rathkolb, Kreisky Menschenrechtspreis-Verleihung 2005



Kunstauction zugunsten des Bruno Kreisky Preises für Menschenrechte im historischen Kassensaal der Postsparkasse Wien.

Margit Niederhuber habe ich durch die frühere Frauenministerin Johanna Dohnal kennen gelernt, als ein Team im Rahmen des Bruno Kreisky Archivs begann, die Bürounterlagen und Archivalien von Johanna Dohnal professionell zu archivieren und auf der Basis dieses Bestands Forschungsprojekte und Publikationen zu initiieren.

Sehr rasch hat Margit aber gezeigt, dass sie eine breitere berufliche Erfahrung einbringen konnte, vor allem was den Brückenschlag zwischen Kunst und Wissenschaft betraf. Als erste Aktivität in diese Richtung habe ich noch immer ihre hervorragende Organisationsarbeit für die Abschlussfeier der Zeitgeschichtetage 1997 im Palais Liechtenstein in höchst positiver Erinnerung. Damit wurde die eher „traditionelle“ und „brave“ Konferenzstruktur durch ein musikalisch innovatives Abschlussfest wesentlich bereichert und die Brücke zwischen Kunst und Zeitgeschichtsforschung weiter ausgebaut. Heute ist die Interaction „Arts and Science“ plötzlich wieder in aller Munde und höchst trendig, in diesem Sinne ist Margit Niederhuber immer auch eine Trendsetterin gewesen.

Sehr rasch wurde mir klar, dass Margit nicht nur eine höchst umsichtige und überaus liebenswerte Veranstalterin war, mit vielen Lorbeeren als Konzerttournee-Roadwomen versehen, sondern auch als ehemalige Mit-Organisatorin am Rande der Friedensbewegung der 1980er Jahre trotz größter Hektik und bei allen möglichen Problemen immer kühlen Kopf bewahren konnte. Ihre vielfältigen Kontakte zur KünstlerInnenszene hat sie mit hoher Professionalität in derartige Projekte mit eingebracht hat.

Sehr profitiert hat davon die Bruno Kreisky Stiftung für Verdienste um die Menschenrechte, da die kreative Netzwerkerin Margit Niederhuber seit 2001 insgesamt drei Kunstauctionen alleine mit einem kleinen Team organisierte. Rückblickend liest sich die Liste der SpenderInnen unter den Kulturschaffenden wie ein Who-is-Who der österreichischen KünstlerInnenszene. Dafür ist Dir, liebe Margit, die Kreisky Menschenrechtsstiftung sehr, sehr dankbar.

Am Rande habe ich auch Margits Mosambique-Connection kennen gelernt. Sehr beeindruckt hat mich ihre Freundschaft und Hilfe für den heutigen Höchstrichter des Constitutional Court of South Africa, Albie Sachs. Engagiert und mit unglaublicher persönlicher Courage hat sie sich seiner angenommen, als er 1988 bei einem Bombenattentat des Südafrikanischen Geheimdienstes ein Auge und eine Hand verloren hat. Ihrer Unterstützung bei der Rehabilitation in Österreich verdankt Albie Sachs viel, und er hat dies nicht vergessen.

Mit einem Wort, ich könnte viele Seiten über Margit Niederhubers vielfältige Aktivitäten und Kontakte schreiben, aber ihre Autobiographie sollte sie uns selber in Buchform übermitteln, und vielleicht macht sie sich dadurch selbst das interessanteste Geburtstagsgeschenk – und wie immer bei all Ihren Aktivitäten auch Ihren Freundinnen und Freunden eine große Freude.

Mit den allerbesten Geburtstagswünschen und auf die nächsten produktiven Jahrzehnte mit weiterhin viel Engagement, Courage und liebevoller Professionalität.

Herzlichst

Oliver

*(Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb, Vorstand des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien und ehemaliger Leiter der Stiftung Bruno Kreisky Archiv)*